

Neuramöbimeter

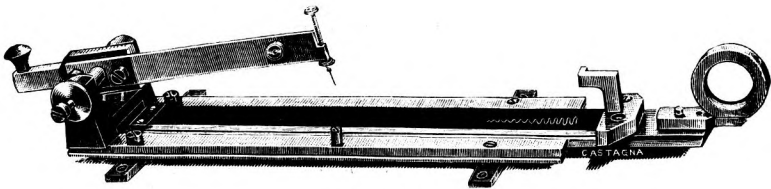
nach

Hofrath Prof. Dr. Sigm. Exner

und

Prof. Dr. H. Obersteiner

s. „Pflüger's Archiv“, Bd. VII, pag. 601.



1/4 nat. Größe.

Das Neuramöbimeter ist das einfachste und billigste Instrument, um die Reactionszeit (persönl. Gleichung) eines Individuums zu bestimmen.

Die Manipulation ist folgende:

Der Untersucher zieht an der in der Abbildung rechts sichtbaren Handhabe eine vorher eingelegte, über einer gewöhnlichen Terpentin- oder Gaslampe berußte Glasplatte, wodurch eine gespannte Feder (100 Schwingungen pro Sec.) zum Losschnellen gebracht wird. Sobald der zu Untersuchende dies hört, drückt er den links in der Figur sichtbaren Knopf nieder.

Die Reactionszeit, d. i. die Zeit, welche zwischen dem akustischen Eindruck und der Handbewegung verfließen ist, schreibt die schwingende Feder in Gestalt einer Wellenlinie, deren einzelne Erhebungen $\frac{1}{100}$ Secunde entsprechen auf die erwähnte Glasplatte.

Der Apparat wurde in letzter Zeit vielfach zu wissenschaftlichen Untersuchungen über den Einfluss von therapeutischen Maßnahmen auf die Reactionsfähigkeit der Hirnrinde, den Einfluss der militärischen Erziehung, über die Aenderungen in den Bewusstseinsvorgängen bei Psychosen etc. verwendet.

Da die Reactionsfähigkeit im innigsten Zusammenhange mit der Auffassungs- und Willensthätigkeit der Hirnrinde steht, ist das Neuramöbimeter ein exquisites Forschungsmittel für zahlreiche psycho-physikalische Themen (z. B. Aufmerksamkeit, Ermüdung des Gehirnes bei Alkoholikern und in der Schule, persönliche Gleichung bei Astronomen; in gewissem Sinne ein Intelligenzprüfer, welcher an Einfachheit der Construction und Sicherheit der Resultate nichts zu wünschen übrig lässt).

Preis ö. W. fl. 23'10.

Mit Vorrichtung zum bequemen Befestigen an den Tisch fl. 26'50.

LUDWIG CASTAGNA

Mechaniker des Physiolog. Institutes
k. k. Universitäts-Mechaniker

WIEN IX/3.

Ausführlicher Katalog über physiologische Apparate

auf Verlangen.